

MAI 2023

VERÄNDERTE LEBEN ERFOLGE 2022



GESUNDHEIT



WASSER, SANITÄRVERSORGUNG, HYGIENE



NOTHILFE



ERNÄHRUNG



BILDUNG



LÄNDLICHE ENTWICKLUNG

Zeitung des Vereins Morija
Nr. 385 | Mai 2023 | 14 500 Exemplare

Morija Schweiz
Route Industrielle 45 - 1897 Le Bouveret
Tel. +41(0)24 472 80 70 - info@morija.org

Website: www.morija.org
IBAN: CH43 0900 0000 1901 0365 8

Morija Frankreich:
BP 80027 - 74501 PPDC Évian les Bains
morija.france@morija.org Bankkonto Crédit Agricole:
IBAN: FR76 1810 6000 1996 7026 0567 691

Herausgeber: Benjamin Gasse, Jérôme Prekel

Fotos: Morija, ISS (S. 4)

Übersetzung: Syllabes

Druck: Jordi AG

Social Media:

facebook.com/morija.org
instagram/morija_ong_officiel



Kostenlose Zeitung – Förderabonnement: CHF 50.- / 46 €

Wir verpflichten uns, die Adressen unserer Spenderinnen und Spender, Abonnentinnen und Abonnenten und Mitglieder nicht an Dritte weiterzugeben. Morija verwendet durchschnittlich 14 % der erhaltenen Spenden für die Funktionskosten der Organisation – so finanzieren wir die professionelle Betreuung unserer Projekte und sichern die Nachhaltigkeit unserer Programme.

Morija verfügt seit 2005 über das ZEWo-Gütesiegel, das vertrauenswürdigen Hilfswerken verliehen wird. Nachdem der spezifische Bedarf eines Spendenaufrufs gedeckt ist, werden die weiteren Spenden für andere dringende Bedürfnisse verwendet.

Ihre Spende
in guten Händen



Unsere Programme werden unterstützt durch die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA).



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

EDITORIAL

BENJAMIN GASSE
DIREKTOR



Manchmal tut es gut, inmitten der Alltagshektik innezuhalten, auf das eigene Leben zu blicken und sich zu überlegen, welche Richtung man ihm geben möchte. Etwas ganz Ähnliches tun wir in dieser Zeitungsausgabe: Wir zeigen, was unsere Projekte im Leben der Begünstigten konkret bewirkt haben.

Im Jahr 2022 verschlechterte sich die geopolitische Lage weltweit, und auch unsere vier Einsatzländer in Afrika südlich der Sahara wurden von den Nebenwirkungen der Ukraine Krise nicht verschont. Hinzu kamen schwierige Sicherheitsdynamiken vor Ort. Die ersten Opfer der bewaffneten Konflikte sind auch hier, wie so oft, die Zivilbevölkerungen, insbesondere die Ärmsten.

Genau an diese Menschen richten sich unsere Projekte vorrangig. Angesichts ihrer Situation haben wir unsere Einsätze und unsere Arbeit angepasst, indem wir insbesondere die humanitäre Hilfe für die Vertriebenen verstärkt haben. **Gegenwärtig gibt es in Burkina Faso mehr als 2 Millionen Flüchtlinge**, und wir unterstützen sie mit Lebensmitteln und grundlegenden Gütern: **2022 wurden 93 Tonnen Hilfsgüter verteilt**. Das ist viel für eine Organisation unserer Grösse, aber wenig angesichts der Not. Deshalb erarbeiten wir derzeit ein neues, umfassendes Programm für humanitäre Hilfe in Burkina Faso. Hinter den Zahlen und Statistiken verbergen sich zerstörte Leben und unermessliches Leid, wie dasjenige der Familie von Ousmane Sawadogo, die von heute auf morgen ihr Dorf verlassen musste. Was tun angesichts von so viel Leid? Tatsächlich zählt jede Geste des Mitgefühls: Ein Blick, ein Lächeln, eine ausgestreckte Hand können enorme Wirkung haben und zur inneren Heilung und Erholung eines Menschen beitragen. **Angesichts der schwierigen Sicherheitslage hat Morija den grossen Vorteil, schnell reagieren zu können und vor Ort einsatzbereit zu sein, dank der Präsenz von mehr als 150 lokalen Mitarbeitenden**, welche die sozialen Gegebenheiten gut kennen und über alle nötigen Kompetenzen und menschlichen Qualitäten verfügen, um schnell und effizient zu helfen. Diese Zeitungsausgabe ist eine Momentaufnahme. Sie zeigt die Bedeutung unserer Projekte und ihre konkreten und positiven Auswirkungen: **Sie verändern Leben!** Doch diese Veränderung ist nur durch Ihre Unterstützung möglich. Sie sind ein entscheidendes Glied in unserer Kette der Solidarität. Die Heilung von Saidou, die wiedererlangte Würde von Oubda und der Beruf, den Boukaré erlernt hat, sind das Ergebnis dieser Arbeit. Sie ermutigen uns und spornen uns an, unseren Einsatz für die Schwächsten fortzusetzen.

Das nehme ich zu Herzen,
darum hoffe ich noch:
Die Güte des HERRN ist's,
dass wir nicht gar aus
sind; seine Barmherzig-
keit hat noch keine Ende.

Die Bibel, Klagelieder 3,21



Medizinisch-Chirurgisches Zentrum von Kaya

Neue Hoffnung schenken

In Ländern mit niedrigen Einkommen wie Burkina Faso sind schon die grundlegenden gesundheitlichen Bedürfnisse in jeder Hinsicht eine Herausforderung. Im Bestreben, diese Schwierigkeiten für die Bevölkerung abzufedern, unterstützen Organisationen für Entwicklungszusammenarbeit die Staaten dabei, ein widerstandsfähigeres Gesundheitssystem aufzubauen.

Auch Morija engagiert sich in diesem Sinne durch den Betrieb des Medizinisch-Chirurgischen Zentrums (MCZ) von Kaya. Die Einrichtung betreut Kinder, Frauen und Männer, die eine orthopädische Behandlung benötigen, ohne jedweden Unterschied zwischen den zu behandelnden Personen.

2022 fanden im MCZ **1604** neue Sprechstunden statt, es wurden **14 002** Sitzungen für Bewegungsrehabilitation und **146** orthopädische Operationen durchgeführt, **675** orthopädische Hilfsmittel angefertigt oder repariert und **2077** Röntgenuntersuchungen vorgenommen.

Die Stärke des Zentrums liegt nicht nur in der Anzahl Personen, die behandelt werden, sondern auch in der hohen Qualität der Behandlungen durch die Teams. Alle im MCZ 2022 im Operationstrakt hospitalisierten Patientinnen und Patienten konnten geheilt oder nach der Vernarbung ihrer Wunde und auf dem Weg zur Genesung entlassen werden.



Der 7-jährige Oubda Zalissa legte mit seinen Eltern 200 km zurück, um im MCZ von Kaya eine Behandlung zu erhalten. Seine Mutter erzählt:

«Oubda wurde ohne Missbildung geboren und entwickelte sich von seinen Bewegungen her normal, bis er zwei Jahre alt war. Kurz nach seinem zweiten Geburtstag stellten wir jedoch eine fortschreitende Fehlstellung beider Knie fest, die dazu führte, dass er X-Beine (Genu valgum) bekam.

Wir mussten ohnmächtig zusehen, wie unser kräftiger kleiner Junge zunehmend eingeschränkt wurde. Die Fehlstellung wurde mit der Zeit immer schlimmer. Wir liessen ihn in den Gesundheitszentren der Region untersuchen, aber ohne Erfolg. Da wir nicht genügend Geld hatten, hatten wir uns damit abgefunden, dass unser Kind schwer behindert bleiben würde.

Im September 2022 besuchte uns wider Erwarten jemand von einer lokalen Organisation und schlug uns vor, ein Dossier zusammenzustellen, um finanzielle Hilfe für eine Behandlung zu beantragen. So kamen wir Mitte Oktober ins Zentrum von Morija in Kaya. Ende Oktober 2022 wurde Oubda operiert und alles verlief gut. Bis Ende des Jahres war er praktisch geheilt, und seine Beine haben jetzt wieder eine ganz normale Form!

Noch vor vier Monaten waren wir ohne Hoffnung, und jetzt sind wir überglücklich! Wir sind den Teams unendlich dankbar.»

146orthopädische
Operationen**675**orthopädische
Hilfsmittel**2 077**Röntgenunter-
suchungen**14 002**funktionelle
Rehabilitations-
sitzungen**15 886**Begünstigte im
Bereich
Gesundheit

Humanitäre Nothilfe

Mit diesem Programm soll die Resilienz der Menschen, die von der Sicherheitskrise in Burkina Faso betroffen sind, gestärkt werden.



Die Sicherheitslage im Norden und Osten Burkina Fasos hat sich aufgrund der Präsenz von bewaffneten Gruppen in der Region zwischen den Nachbarstaaten Mali und Niger stark verschlechtert.

Unzählige Familien fliehen deshalb in weiter südlich gelegene Städte wie Kaya oder Lindi. Diese Orte können jedoch nicht für die Bedürfnisse aller Vertriebenen aufkommen, und nur die humanitäre Hilfe ermöglicht den gefährdeten Menschen, zu überleben. Morija war unter den ersten humanitären Akteuren, die in der Region von Lindi aktiv wurden.

Im Jahr 2022 wurden mehr als **73** Tonnen Reis, **11** Tonnen Zucker, **2** Tonnen Teigwaren und **7 000** Liter Öl verteilt. Diese grundlegende Nahrungsmittelhilfe kam **32 498** Notleidenden zugute.



Der Familienvater Ousmane Sawadogo erzählt:



«Ich stamme aus Titao, wo ich ein ruhiges Leben führte. Von meiner Tätigkeit als Viehzüchter und Landwirt konnte ich relativ gut leben. Ich war zwar nicht reich, aber ich hatte genug zum Leben für mich und meine Familie.

Ich hätte nicht gedacht, dass es einem an wirklich allem fehlen könnte, bis zu dem Abend, als eine bewaffnete Gruppe mein Dorf überfiel. Die gesamte Bevölkerung verließ das Dorf, und wir flüchteten bis nach Lindi. Seit wir hier sind, hat sich alles verändert. Unsere neuen Lebensumstände sind sehr schwierig. Es fehlt uns an allem. Und ich meine wirklich an allem.

Aber Gott hat sich gnädig gezeigt, denn er hat dafür gesorgt, dass wir von Morija erfuhren. Seit drei Monaten erhalten wir nun monatliche Lebensmittelpakete. Von ganzem Herzen möchten wir uns dafür bedanken.

Unser Segen soll Sie begleiten. Wir werden Sie nie vergessen. Danke, dass Sie weiterhin so wertvolle Hilfe leisten.»



25

Lebensmittelverteilkaktionen

2 326

begünstigte Haushalte

93

Tonnen Nothilfgüter verteilt

32 498

Begünstigte im Jahr 2022





Unsere Ernährungszentren

In Afrika südlich der Sahara litten 2022 fast 6,3 Millionen Kinder unter 5 Jahren an akuter Unterernährung. Unterernährung erhöht auf indirekte Weise die Kindersterblichkeit, denn sie macht die Kinder anfälliger für Krankheiten wie Lungenentzündungen, Malaria oder Durchfall.

Trotz der von der burkinischen Regierung beschlossenen Politik zur Sensibilisierung gegen Unterernährung, die unter anderem von humanitären Akteuren wie Morija bekannt gemacht wird, bleibt die Ernährungslage in Burkina Faso insgesamt besorgniserregend.

Wachstumsrückstände und akute Unterernährung bei Kindern von 0 bis 59 Monaten sind immer noch weit verbreitet. Die WHO hat die Ernährungssicherheit für das Jahr 2022 analysiert und rechnet für den Zeitraum **«von August 2022 bis Juli 2023 mit fast 400 000 akut unterernährten Kindern zwischen 6 und 59 Monaten, mehr als 95 500 davon gar mit schwerer akuter Unterernährung.** Bei den schwangeren und stillenden Frauen werden geschätzte 80 000 von akuter Unterernährung betroffen sein.»

Die Ernährungszentren von Morija bekämpfen Unterernährung durch die Behandlung der Kinder. Moderate bis schwer unterernährte Kinder werden ambulant behandelt oder stationär

aufgenommen, abhängig von ihrem Gesundheitszustand. Nachdem sich ihr Zustand stabilisiert hat, müssen die Kinder alle zwei Monate ins Zentrum zur Gewichtskontrolle, um sicherzustellen, dass sie nicht erneut in die Unterernährung abgleiten.

Im Jahr 2022 wurden in unseren Ernährungszentren 2612 Kinder behandelt und 9007 Gewichtskontrollen an 1503 Kindern durchgeführt.



SAÏDOU BAHADIO

Der Leiter des Ernährungszentrums von Nobéré in Burkina Faso berichtet:



«Am 29. Oktober 2022 wurde Saïdou Bahadio mit Unterernährung bei uns eingeliefert. Seine Eltern sind Viehzüchter und Saïdou ist das jüngste von vier Kindern. Bei seiner Ankunft im Zentrum war er 18 Monate alt, 74 cm gross und wog 7,15 kg. Angesichts dieses Gewichts wurde er als schwer und akut unterernährt eingestuft. Ausserdem wies der Kleine klinische Anzeichen von Malaria auf: Erbrechen und Fieber. Er hustete und litt an leichter Anämie.

Dank der Behandlung konnten wir seine Unterernährung und die anderen Krankheiten innerhalb von weniger als zwei Wochen heilen.

Heute ist er vollständig genesen und wiegt 8,55 kg. Seine Eltern sind dankbar für die Betreuung durch das Team und die Ergebnisse der Behandlung von Saïdou.»



2 612

Kinder
geheilt

9 007

Gewichtskontrollen

10 738 kg

Milchprodukte
kostenlos
verteilt

4 697

Mütter
sensibilisiert
und geschult im
Jahr 2022



Sparen für die Veränderung

Im Tschad unterstützt das Programm «Sparen für die Veränderung» die ärmsten Gemeinschaften auf dem Land, die keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben.



Mingueyam Maoual-baye, Mutter von drei Kindern, ist Mitglied in der Spargruppe Tabitha in der Nähe von Koumra. Sie erzählt:



«Als ich der Gruppe beigetreten bin, durchlebte ich gerade eine schwere Zeit. Unsere Felder waren nicht sehr ertragreich. Ich arbeitete im Dienstleistungsbereich, um meinen Beitrag zur Spargruppe weiterhin einzahlen zu können. Mit dem Erlös aus dem ersten Sparzyklus konnte ich eine Maschine zur Herstellung von Erdnusspaste und einen Sack Hirse als Nahrung für meine Familie kaufen. Mithilfe der Maschine verdiene ich genug, um weiterhin Sparbeiträge einzahlen und meine Familie ernähren zu können.

Wir können nun auch neue Arbeiten durchführen, etwa die Errichtung einer Mauer um unser Gelände dank der Backsteine und des Zements, die ich mit meinem Ersparten gekauft habe. Ich habe den Eindruck, dass mein Mann mich nun respektiert und mir seine Vorhaben mitteilt, weil er weiss, dass ich ihm viel geholfen habe. Ich bin Morija sehr dankbar, dass sie das Leben meiner Familie verändert haben und das Herz meines Mannes wieder mir zugewandt haben.»



Das Programm fördert die Entwicklung gestützt auf Sparzyklen und ermöglicht Frauen, eine Erwerbstätigkeit aufzubauen. Die Spargruppen verwalten sich selbst, um die Eigenständigkeit der Frauen zu fördern. Als Mitglieder erhalten sie nicht nur die Möglichkeit, sich von der Gruppe Geld auszuleihen, sondern ihnen wird auch Wissen über Gesundheit, Geschäftsführung und den Umgang mit Geld vermittelt.

Das im Jahr 2016 im Tschad lancierte Projekt umfasst heute **136** Spargruppen mit mehr als **3730** Begünstigten in den Gemeinden Bessada und Koumra. Die Projektteilnehmerinnen haben bisher eine Summe von insgesamt 227 341 000 CFA (CHF /Eur 350 000) erwirtschaftet: über ihre Ersparnisse, den Verkauf von Getreide und die Zinsen auf den Darlehen. Dieses Geld wurde wieder in die lokale Wirtschaft investiert, insbesondere für den Schulbesuch der Kinder, den Kauf von Nahrungsmitteln und Kleidern, die Gesundheitsversorgung und sogar für den Bau von Häusern für die Familien. Die Teilnehmerinnen erhielten konkrete

Schulungen, um ihren Absatz zu steigern. Dadurch werden sie ermutigt und motiviert, ihre Erwerbstätigkeit zu verbessern und zu diversifizieren. Im Jahr 2022 beteiligten sie sich ausserdem an Sensibilisierungsveranstaltungen über geschlechterbasierte Gewalt und jeweils drei Vertreterinnen von 20 Gruppen wurden in den Techniken zur Verarbeitung von Erdnüssen und Kariténüssen ausgebildet. Die 60 so geschulten Teilnehmerinnen können ihrerseits ihr Wissen an die anderen Mitglieder ihrer jeweiligen Gruppe weitergeben und diese ausbilden. Damit sollen die Ernährungssicherheit und das Ernährungsgleichgewicht in der Region verbessert werden.



167

Gruppen eingerichtet

10 438

Darlehen verliehen

CHF/Eur
350 000

Mittel angespart

4 372

Begünstigte im Tschad und in Burkina Faso im Jahr 2022





Die Berufsbildungswerkstätten

Dieses Projekt trägt zur wirtschaftlichen Integration benachteiligter Jugendlicher in den Vororten von Ouagadougou bei. Es bietet eine Berufsausbildung in Holzbau und Metallschweißen an.

Im Berufsbildungszentrum von Paam-Lafi, das vom Verein Asaren eingerichtet wurde, hat Morija zwei zweijährige Ausbildungen für angehende Holzbauer und Metallschweißer aufgebaut. 2022 wurde ein Ausbildungsleiter eingestellt, um das Projekt der Berufsbildungswerkstätten zu verwalten. Er unterstützt die beiden Lehrkräfte, die sich um die jungen Lernenden kümmern.

Zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 umfassten die beiden Lehrgänge 31 Jugendliche. Sie werden betreut und erhalten die Möglichkeit, für den späteren Einstieg in die Arbeitswelt während der Ausbildung ein Praktikum zu absolvieren. Im Schuljahr 2021/2022 machte der erste Jahrgang seinen Abschluss. Die Diplomfeier fand am 29. September 2022 statt, mit Gästen aus der Koordinationsstelle von Morija in Burkina Faso, Vertreterinnen und Vertretern der Gemeindebehörden, traditionellen und religiösen Verantwortlichen sowie den Eltern der Absolventen. Die fünf Diplomierten erhielten ihr Zeugnis und einen Grundstock an Material, der ihnen den Einstieg ins Berufsleben ermöglichen soll.

Die in den Werkstätten hergestellten Stücke werden verkauft, und der Erlös kommt dem Projekt zugute.

Die Berufsbildungswerkstätten erwiesen sich für mehrere Jugendliche als Rettungsanker, da sie nicht wussten, wie ihre Zukunft aussehen würde. Sie erhielten die Chance und das Privileg, einen Beruf zu erlernen, damit sie später einer Erwerbstätigkeit nachgehen können. Mit den Synergien zwischen Morija, Asaren (einer Schweizer NGO) und Paam Laafi (einem burkinischen Verein) ist die Zukunft der Berufsbildungswerkstätten in guten Händen, zur Freude aller Jugendlichen, die hier ausgebildet werden, und ihrer Gemeinschaften.



BOUKARE OUEDRAOGO

Einer der fünf Jugendlichen, die ihre Ausbildung bereits abgeschlossen haben, berichtet:



«Ich heiße Boukaré Ouedraogo. Ich habe die Ausbildung zum Holzbauer in den Berufsbildungswerkstätten von Paam Laafi gemacht. Nachdem ich mein Diplom erhalten hatte, wurde ich in einer Schreinerwerkstatt als Lehrling eingestellt. Es gefällt mir dort gut und mein Chef vertraut mir. Ich gebe mir grosse Mühe, die mir übertragenen Aufgaben richtig auszuführen und gute Arbeit zu leisten.

Mein Ziel ist, mich weiter zu verbessern, damit ich später meine eigene Schreinerei eröffnen kann. Die Ausbildung in den Berufsbildungswerkstätten hat mir das Leben gerettet. Ich bin Morija und Asaren sehr dankbar für diese Initiative, und meinem Ausbilder Michel für das Wissen, das er mir vermittelt hat. Vielen Dank dafür!»



BILDUNGS: Morija unterstützt auch Grundschulen und Schulkantinen

6 445

Schülerinnen und Schüler essen in Schulkantinen

13

Schulen unterstützt

68 %

der Kinder schaffen den Übergang in die nächsthöhere Klasse

352 014

Mahlzeiten wurden in von Morija unterstützten Schulkantinen serviert



WASSER - SANITÄR- VERSORUNG - HYGIÈNE

Mit CHF 30.-

ermöglichen Sie einem Menschen einen nachhaltigen Zugang zu Trinkwasser.

GESUNDHEIT

Mit CHF 100.-

ermöglichen Sie einem Menschen mit Behinderung, dank eines angemessenen orthopädischen Hilfsmittels seine Mobilität wiederzuerlangen.

ERNÄHRUNG

Mit CHF 120.-

finanzieren Sie die erforderliche Behandlung und Ernährung für ein unterernährtes Kind, damit es sein Normalgewicht wiedererlangt.



BILDUNG

Mit CHF 35.-

finanzieren Sie einen Monat lang eine tägliche Mahlzeit für ein Kind.

NOTHILFE

Mit CHF 45.-

finanzieren Sie Lebensmittel für eine Grossfamilie während eines Monats.

LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG

Mit CHF 43.-

ermöglichen Sie einem Bauer oder einer Bäuerin das Absolvieren der Grundausbildung für den Anbau in Familienfeldern mit Hecken.



Vielen Dank für Ihr Engagement an ihrer Seite!

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Ihre Spende in guten Händen

